

PRESSEMITTEILUNG  
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN  
Sperrfrist: 21. März 2024, 09:30 MEZ (08:30 UTC)

# HCOB Flash PMI<sup>®</sup> Deutschland

## Talfahrt der deutschen Wirtschaft schwächt sich im März leicht ab

### Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Flash Deutschland Composite PMI<sup>(1)</sup> bei 47,4 (Februar: 46,3). 3-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Services PMI<sup>(2)</sup> bei 49,8 (Februar: 48,3). 6-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Industrie Index Produktion<sup>(4)</sup> bei 42,8 (Februar: 42,3). 2-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Industrie PMI<sup>(3)</sup> bei 41,6 (Februar: 42,5). 5-Monatstief.

Datenerhebung: 12. - 19. März 2024

Dank der annähernden Stabilisierung des Sektors hat sich die Talfahrt der deutschen Wirtschaft im März leicht verlangsamt. Dies ergab die aktuelle, von S&P Global durchgeführte HCOB-Flash-PMI<sup>®</sup>-Umfrage. Gleichzeitig verbesserten sich die Geschäftsaussichten ein weiteres Mal und erreichten den höchsten Wert seit knapp einem Jahr. Dessen ungeachtet sank die Beschäftigung im Vergleich zu Februar wieder leicht.

Der Inflationsdruck hat sich im März indes abgeschwächt. So legten die Einkaufs- und Verkaufspreise gleichermaßen mit verlangsamt Raten zu.

Mit 47,4 Punkten nach 46,3 im Februar kletterte der **HCOB Flash Deutschland Composite PMI** im März auf ein 3-Monatshoch. Ausschlaggebend hierfür war die annähernde Stabilisierung der Geschäftstätigkeit bei den Serviceanbietern. Hier stieg der entsprechende Index auf 49,8 Punkte von 48,3 im Februar – der höchste Wert seit Beginn der Talfahrt vor sechs Monaten. Dass die Industrieproduktion trotz leichter Abschwächung erneut stark zurückgefahren wurde, zeigte der entsprechende Index mit 42,8 Punkten nach 42,3 im Februar.

Die Nachfrageschwäche hielt auch im März an, was der abermals kräftige Rückgang beim **Neugeschäft** zeigte. Zurückzuführen war dies den Befragten zufolge auf die Ausgabenzurückhaltung der Kunden, nicht zuletzt wegen der anhaltenden geopolitischen Spannungen und den hohen Zinsen. Immerhin fiel der Auftragsrückgang diesmal so schwach aus wie zuletzt im Juni 2023. Und auch beim **Exportneugeschäft** verringerte sich das Minus.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** verbesserten sich im März den sechsten Monat in Folge und erreichten den höchsten Wert seit April 2023, wenngleich sie damit noch immer unter dem entsprechenden Langzeit-Durchschnittswert lagen und auch deutlich weniger optimistisch ausfielen als im Sektors. Hier stiegen die Erwartungen auf ein 12-Monatshoch und waren damit auch wieder überdurchschnittlich positiv. In der Industrie drehte der Ausblick nach der kurzen Delle im Februar wieder ins Positive.

Dass die Kapazitäten auch im März nicht ausgelastet waren, zeigte die erneute Abnahme der **Auftragsbestände**. Zwar verlangsamte sich der Rückgang in beiden Sektoren, er blieb aber insgesamt stark. Vor allem in der Industrie sanken die unerledigten Aufträge rasant, was hier einen erneuten Stellenabbau nach sich zog. Bei den Serviceanbietern verlangsamte sich der Jobaufbau, was den Arbeitsmarkt stützte, jedoch nicht verhindern konnte, dass die **Beschäftigtenzahlen** im März insgesamt erneut sanken.

Der Anstieg der **Einkaufspreise** verlangsamte sich im März erstmals seit fünf Monaten wieder und fiel so schwach aus wie zuletzt im November 2023. Ausschlaggebend hierfür war der abgeschwächte Kostenauftrieb im Sektors, während die

Einkaufspreise in der Industrie mit der niedrigsten Rate seit zwölf Monaten sanken. Ungeachtet dessen blieb der Kostenanstieg bei den Serviceanbietern überdurchschnittlich stark, hauptsächlich wegen der Lohnsteigerungen.

Die **Verkaufspreise** legten insgesamt mit der niedrigsten Rate seit vier Monaten zu, womit der entsprechende Index wieder weitgehend auf dem Niveau seines Langzeit-Durchschnittswerts lag. Im Servicesektor gab der Index Angebotspreise auf ein 4-Monatstief nach, während die Verkaufspreise in der Industrie mit beschleunigter Rate reduziert wurden.

Die durchschnittlichen **Lieferzeiten** in der Industrie verkürzten sich im März noch deutlicher als im Vormonat. Zusammen mit dem beschleunigten Stellen- und Lagerabbau bei Vormaterialien belastete dies den **PMI-Hauptindex**, der mit 41,6 Punkten auf ein 5-Monatstief sank.

## Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefökonom der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

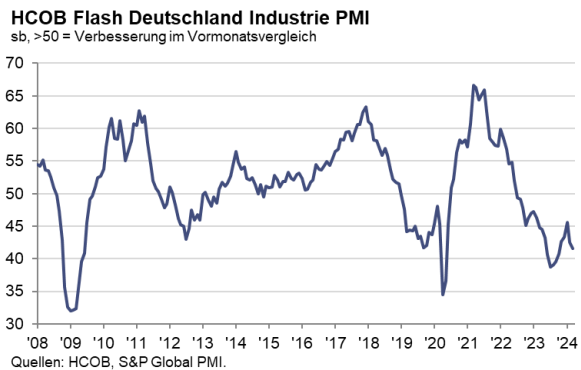
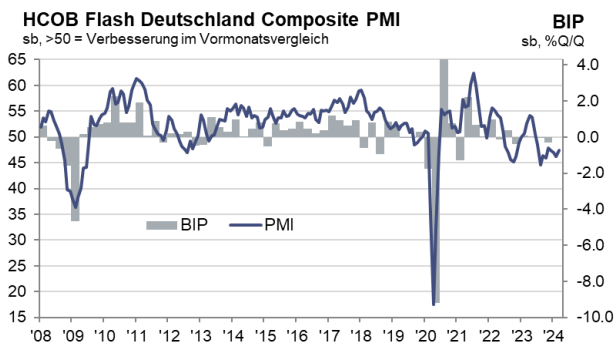
*"Deutschland kommt nicht in die Puschen. Das erste Quartal 2024 schließt das verarbeitende Gewerbe mit einer ähnlich deutlichen Schrumpfrate ab wie im Monat zuvor. Im Dienstleistungssektor kann immerhin das Aktivitätsniveau vom Februar gehalten werden. Insgesamt deutet aber alles darauf hin, dass Deutschland in einer technischen Rezession ist. Gemäß unserem Nowcast-Modell, in dem die aktuellen PMIs berücksichtigt werden, schrumpft die Industrie im ersten Quartal um satte 1,7 %. Der gewichtigere Dienstleistungssektor stagniert gemäß unserem Modell und stabilisiert die Gesamtlage etwas, so dass unser BIP Nowcast bei -0,3 % liegt. Das entspricht der Schrumpfrate vom vierten Quartal 2023.*

*Während sich weltweit eine Wende im verarbeitenden Gewerbe abzeichnet – im Februar hat sich der globale PMI das erste Mal seit August 2022 in den Expansionsbereich bewegt – gibt es in Deutschland so gut wie keine Anzeichen einer Belebung. Die Auftragseingänge setzen ihren Schrumpfkurs nahezu unvermindert fort, der Beschäftigungsabbau hat sich im März sogar noch beschleunigt und die Unternehmen haben ihre Lagerbestände an eingekauften Gütern kräftiger abgebaut als zuvor. Letzteres ist insofern überraschend, als global hier zuletzt eine Stabilisierung zu beobachten war. Bislang gelingt es Deutschland offensichtlich nicht, an der globalen Wende des Lagerzyklus zu partizipieren. Wir sind aber zuversichtlich, dass mit einer gewissen Verzögerung dieser Trend auch in Deutschland ankommen wird.*

*Im Dienstleistungssektor könnte es schon bald wieder aufwärts gehen. Für den März signalisiert der PMI Stagnation, aber der Index bewegt sich den zweiten Monat in Folge nach oben. Dazu kommt, dass die Service-Unternehmen seit drei Monaten Personal aufbauen, auch wenn die Neuaufträge noch schrumpfen. Zum Personalaufbau passt auch die gestiegene Zuversicht, dass es in zwölf Monaten besser läuft als heute. Etwas Entlastung erfahren die Dienstleister bei den Einkaufskosten, die im März nicht mehr ganz so stark gestiegen sind wie in den Vormonaten. Allerdings scheint auch die Preissetzungsmacht etwas zurückgegangen zu sein, denn die Verkaufspreise wurden deutlich weniger stark angehoben als zuvor.*

*Die zahlreichen Lieferverzögerungen, vor allem in der Schifffahrt – Stichworte sind hier die Huthi-Attacken im Roten Meer und die Dürre-Probleme im Panama-Kanal – bereiten den deutschen Produzenten insgesamt keinerlei Schwierigkeiten. Tatsächlich haben sich die Lieferzeiten im März deutlich verkürzt, was zu begrüßen ist. Die Kehrseite der Medaille ist, dass diese raschen Lieferzeiten ein klares Zeichen für die anhaltende Nachfrageschwäche sind."*

- Ende -



## Kontakte

### Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia  
Chefvolkswirt  
T: +49 160 9018 0792  
[cyrus.delarubia@hcob-bank.com](mailto:cyrus.delarubia@hcob-bank.com)

Katrin Steinbacher  
Leitung Pressestelle  
T: +49 40 3333 11130  
[katrin.steinbacher@hcob-bank.com](mailto:katrin.steinbacher@hcob-bank.com)

### S&P Global Market Intelligence

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44 149 1461 009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Sabrina Mayeen  
Corporate Communications  
T: +44 796 744 7030  
[sabrina.mayeen@spglobal.com](mailto:sabrina.mayeen@spglobal.com)

## Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. April 2024, Service-Index und Composite-Index am 3. April 2024 veröffentlicht.

Der HCOB Deutschland PMI (Purchasing Managers' Index™) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von etwa 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Der Flash-Index basiert auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefert damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung des endgültigen PMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>1</sup>	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie <sup>3</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit <sup>2</sup>	-0,1	0,6

Der Purchasing Managers' Index™ (PMI®) bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die PMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die PMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert.

Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter: [economics@spglobal.com](mailto:economics@spglobal.com).

Erklärungen zu den Indizes

1. Der Composite Index ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Produktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der PMI Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

### **Hamburg Commercial Bank AG**

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

### **S&P Global (NYSE: SPGI)**

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilssektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2024 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

### **Über den PMI**

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

[www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html](http://www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [katherine.smith@spglobal.com](mailto:katherine.smith@spglobal.com) Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

### **Lizenzrecht**

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.